



Kontakt

Pfarre St. Leopold

Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Wir wandern ...	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Aus dem Pfarrleben	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

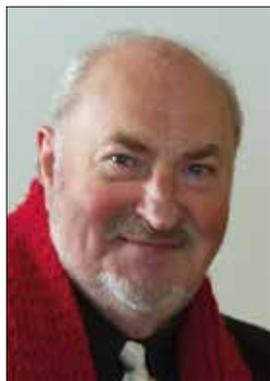
Pfarrblatt . Jahrgang 47 . Ausgabe 2 . Mai 2016

Wir gratulieren unserer Pfarre zum **50. Geburtstag !**



Ihre ersten „Gehversuche“ unternahm sie im Kolpingsaal in der Rosenauerstraße und in der Seelsorgestelle in der Aubergstraße, erst 1967 wurde mit dem Bau der Pfarranlage in der Landgutstraße begonnen.

Im Bild der Dekanatsklerus 1967, ganz links der damalige Expositus und zukünftige Pfarrer **Ludwig Höllinger**, der vierte von rechts Kolpingpräses und Jugendseelsorger **Reinhold Kern**.



St. Leopold - Pfarrgemeinde für die Menschen

werden, und dass an die Stelle von Ausgrenzung und Disqualifizierung Einladung und Ermutigung treten.

Es geht um eine Kirche vor Ort, in der Kommunikation, Beheimatung und Vernetzung als Dienst an den Menschen geschieht. Das Ziel aller pfarrlichen Aktivitäten ist die Schaffung eines Milieus, in dem der Umgang miteinander in einem Klima des Wohlwollens und des Respekts vor der Würde jedes Menschen eingeübt, im Gottesdienst gefeiert und an die nachfolgende Generation weitergegeben wird. Oder anders gesagt: Auf dem gemeinsamen Weg aller Schwestern und Brüder die absolute Geborgenheit und das unerschütterliche Vertrauen in die väterlich-mütterliche Liebe unseres Gottes zu erfahren und zur Tat werden lassen in einem wenn auch noch so keimhaften und gebrochenen Wagen der Verhaltensweise der Güte, wie sie Jesus in der Liebe Gottes begründet und uns vorgelebt hat.

So kann unsere konkrete Pfarrgemeinde am Auberg ein Ort sein und immer mehr werden, an dem auf die drängendsten Lebensfragen unserer Zeit, auf Lebensangst, Einsamkeit und Entfremdung gemeinsam aus dem Geist Jesu glaubwürdige und brauchbare Antworten

gesucht und praktiziert werden. Darum hat unsere Pfarrgemeinde wohl nur dann einen Sinn, wenn sie ein Raum des freien Wortes, der erwünschten Initiativen, der begünstigten Spontaneität, der unversehrten Menschlichkeit, der personalen Selbstverwirklichung, der aufgehobenen Entfremdung und der angstfreien Geborgenheit ist.

Die Beziehung zur Pfarre bringt jetzt schon vielen Menschen Glaubens- und Lebenshilfe, Freude und Gemeinschaftserlebnis. Im Angebot der Pfarre ist sicherlich auch für Sie so manches, das Ihnen etwas gibt; und schließlich ist jede Person, die sich in unserer Pfarrgemeinde beheimatet fühlt, für alle Christen von St. Leopold eine Bereicherung.

Und jede und jeder, dem/der diese Anliegen wichtig sind, ist herzlich willkommen und freundlich zum Mitleben und Mitarbeiten in der Pfarre St. Leopold eingeladen.

Möge Gottes Segen Sie und unsere Pfarrgemeinde weiterhin begleiten!

Dies wünscht Ihr Pfarrer P. Dominik, dem es auch noch nach zwanzig Jahren einfach eine Freude ist, in St. Leopold Dienst tun zu dürfen.

Im Sinn des 2. Vatikanischen Konzils geht es vor allem darum, dass der Weg von der Versorgungskirche hin zu einer Kirche, die von den Christinnen und Christen selbst getragen wird, gelingen kann. Die Pfarrgemeinde ist Kirche und soll Kirche zur Erscheinung bringen, indem sie Jesu Lebens- und Umgangsstil in der Gewöhnlichkeit des alltäglichen Lebens zu verwirklichen sucht. Somit ist eigentlich das Ziel aller unserer Unternehmungen und Veranstaltungen, unserer Gruppen und Runden, unserer Gottesdienste und Feiern gegeben: Wir verstehen uns als eine Pfarrgemeinde, die sich am Handeln Jesu orientiert. Darum gilt als wichtiges Prinzip der Vorrang des Menschen, und die entscheidende Herausforderung an die Pfarrgemeinde besteht darin, ein Milieu zu gestalten, in dem ein menschenwürdiges, sinnvolles und wahrhaftiges Leben gefördert wird. Dies geschieht dadurch, dass jedem Menschen in der christlichen Gemeinde Achtung und Selbstwert zugesprochen

Pfarre St. Leopold



Wir feiern den
50. Geburtstag
unserer Pfarre
St. Leopold

19. Juni 2016
09:30 Uhr
Festmesse

Bitte gute Laune mitbringen!!!

Für Musik, Essen und Getränke ist gesorgt!!!

Wir wandern ...

Die Wanderung rund um Vorderweißbach fand bereits statt.

Nächster Wandertermin

Samstag, 21. Mai 2016

Rundwanderung in
Bad Schallerbach



Die Wanderung rund um Vorderweißbach



Die Wanderung im Almtal



Die Theatergruppe „Infektios“ zeigt in ihrer neuesten Produktion Szenen, die Einblicke in die Biographie von acht bedeutenden Frauen der Heilkunst liefern. Von der Antike bis ins 20. Jahrhundert spannt sich der Bogen dieses Theaterstückes, welcher eine Annäherung an acht Frauen verspricht, die auf unterschiedliche Weise Mut und Selbstbewusstsein bewiesen haben, um ihren Idealen zu folgen und ihr Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.

THEATERGRUPPE
INFEKTÖS

Innsbruck, www.theatergruppeinfektioes.com

Schauspiel/Text

Marilena Bachler, Carmen Dankl, Notburga Fuchs, Margit Kieninger-Lichtmanegger, Astrid Lichtenwagner, Verena Rosenauer, Christl Ruschitzka

Konzept/Regie/Text

Danja Außerhofer

Regieassistenz

Bianca Noisternig

Live-Musik

Johannes Vergeiner

Technik

Jeff Lichtmanegger

Grafik

Beto de Christo

Koordination

Margit Kieninger-Lichtmanegger

Organisation

Elisabeth Schatz - Innsbruck

Susanne Seiringer /Margot Rosenauer - Linz

Samstag, 11. Juni 2016, 20 Uhr
Bühne in der Pfarre St. Leopold, Großer Saal
Linz/Urfahr, Landgutstraße 31b

Es handelt sich um eine Benefizveranstaltung.

Wir freuen uns, wenn Sie zum Erhalt der Pfarrkirche einen Baustein im Wert von 13€ erwerben.

Erstkommunion 2016

Sechzehn Kinder feierten am 1. Mai das Fest der Erstkommunion zu dem Thema „Alle werden satt“.

Davor hatten sie sich in zahlreichen Gruppenstunden zu Hause auf die große Feier vorbereitet. Bei trockenem Wetter zogen die Kinder in die Kirche ein. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von einer Band aus Vätern und Pfarrangehörigen.

Die Geschichte des kleinen Jungen Jonathan zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst, und die Erstkommunionkinder erfreuten die Gemeinde mit zahlreichen Liedern und Gebeten.

Im Anschluss an die Messe gab es ein gemütliches Beisammensein auf



dem Kirchenplatz sowie bei Kaffee und Kuchen im großen und kleinen Pfarrsaal. Danke an alle helfenden

Hände, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben!
Christina Siegl



Im Gespräch mit ...

Max Leon Pleschke

Max, du bist, wenn man einmal von den Ministranten absieht, einer der jüngsten Mitarbeiter der Pfarre. Kannst du uns ein bisschen von dir erzählen?

Ich bin zehn Jahre alt und wohne in der Merkursiedlung in der Hagenstraße mit meinen Eltern und meinem älteren Bruder Paul. Ich gehe in die Pöstlingbergschule und komme nächstes Jahr ins Petrinum.

Und einen Teil deiner Freizeit verwendest du, um für unsere Pfarre das Pfarrblatt Kontakt auszutragen. Wie bist du dazu gekommen?

Konstanze ist meine Freundin und hat mich eines Tages gefragt, ob ich ihr nicht helfen könnte, den „Kontakt“ zu verteilen. Seither bringe ich ihn unseren Nachbarn. Das sind jedes Mal ungefähr 40 Stück.

Du hilfst damit der Pfarre sehr, denn so kann sie seit einigen Jahren den teuren Postversand einsparen. Außerdem darf die Post nur in Sprengeln zustellen, die sich nicht immer mit dem Pfarrgebiet decken. Die Leser haben sich dann natürlich geärgert, wenn sie das Pfarrblatt nicht bekommen haben.

Ja, manche Leute freuen sich richtig, wenn ich mit dem Kontakt komme! Ich lege die Zeitung immer vor die Wohnungstür, und dabei treffe ich natürlich auch viele. Manche warten schon drauf, und dann reden wir manchmal über den Inhalt. Deshalb schaue ich vorher schon, was diesmal drinnen steht.

Und was interessiert dich besonders?

Ich schaue mir als erstes die Bilder an, weil ich oft jemanden kenne. Das sind vor allem gleichaltrige Freunde.

Gefällt dir das Pfarrblatt, so wie es gestaltet ist?

Ja, und ich finde außerdem, dass die Farbe gut zur Kirche passt. Die Ziegel sind auch Rotbraun.

Hast du beim Verteilen einmal ein besonderes Erlebnis gehabt?

Einmal ist ein Freund gekommen und wollte mit mir spielen. Ich habe ihm



gesagt, dass ich zuerst den Kontakt austragen will. Dabei hat er mir dann geholfen, und es hat ihm gefallen.

Und was spielst du gern?

Räuber und Gendarm! Bei uns auf dem Parkplatz kann man auch sehr gut Inlinehockey spielen. Fast jedes Kind hat hier einen Schläger. Die Nachbarn sind zum Glück sehr verständnisvoll,

und es ist niemand zu heikel auf sein Auto, wenn wir einmal einem zu nahe kommen. Ein netter Nachbar borgt uns sogar seine Hockeystoß.

Aber vor allem spiele ich Fußball in einem Verein, und zwar bei Admira. Wir spielen Meisterschaftsmatches und trainieren regelmäßig am Fußballplatz am Bachlbergweg. Am Riesenederfeld ist auch noch ein kleiner Platz, wo ich mich mit Freunden zum Kicken treffen kann. Und außerdem lerne ich seit vier Jahren Klavier.

Was übst du gerade?

Momentan lerne ich Scarborough fair, aber lateinamerikanische oder auch orientalische Rhythmen gefallen mir besser.

Wie findest du eure neue Nachbarin, die Anton Bruckner-Universität?

Die Wiese war mir lieber, aber seit sie fertig ist, finde ich sie ganz ok.

Hast du auch schon an Pfarrveranstaltungen teilgenommen?

Ich war auf meinem ersten Jungcharlager mit, bevor ich in die Schule gekommen bin, weil mein älterer Bruder dabei war. Heuer fahren wir nach Seitenstetten. Das ist also mein fünftes Lager, und ich freue mich schon drauf!

Lieber Max, danke für deine vorbildliche Hilfe bei der Kontaktzustellung und natürlich für dieses Interview. Wir wünschen dir noch ein erfolgreiches Schuljahr und danach abwechslungsreiche Sommerferien mit einem lustigen Jungcharlager!

Daniela Buder



Hurra! Wir fahren auf Jungscharlager

Die Jungschar der Pfarre St. Leopold fährt auch heuer wieder auf Jungscharlager.

Wann: **Sonntag, 28. August um 13.45 Uhr**
bis Samstag, 3. September 2016 ca. 12.30 Uhr

Wo: Jugendhaus Schacherhof in Seitenstetten/NÖ

Anmeldung: Bitte die schriftliche Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder beim Jungscharleiter/in abgeben oder per E-Mail an jungschar.leopold@gmail.com senden. Danach erhalten Sie ein E-Mail zur Bestätigung und weitere Infos.

Anmeldeschluss: Freitag, 8. Juli 2016 (kein Elternabend!)

Kosten: 130,00 € nach Erhalt der Bestätigung bis spätestens 22. Juli auf das Jungscharkonto überweisen. (Empfänger: Pfarre St. Leopold – Jungschar, IBAN: AT30 1860 0000 1073 0141, BIC: VKBLAT2L, Verwendungszweck: vollständiger Name des Kindes!), Geschwisterrabatt auf Anfrage

Auf Deine Teilnahme freut sich das Jungscharteam der Pfarre.



Ich nehme am
Jungscharlager 2016 von 28. August bis 3. September in Seitenstetten/NÖ teil.

Adresse: Geburtsdatum.:

Allergien: Nein Ja
 Welche?

Medikamente: Nein Ja
 Welche?

Ich darf schwimmen gehen: Nein Ja

Ich bin einverstanden, dass Fotos, die am JS-Lager u. a. von mir gemacht werden, veröffentlicht werden (Pfarrblatt, Pfarrhomepage, Lagerzeitung).

Nein Ja

Kontaktdaten meiner Eltern/Erziehungsberechtigten zur Zeit des Lagers:

Name: Tel.Nr.

(Name: Tel.Nr.)

E-Mail (!!!):

.....
 Datum

.....
 Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Flohmarkt 2016

Mit dem „Karli“, also Karl Vondrak kommt eine neue Kraft in die Organisation, was für die künftige Entwicklung sehr notwendig ist. 2016 gibt es also zwei „Oberflöhe“. Gemeinsam bemühen wir uns, den Schritt einer Verjüngung des gesamten Flohmarktteams einzuleiten.

Das heißt aber nicht, dass wir auf die „altbewährten Kräfte“ verzichten wollen oder gar können. Unser Ziel ist es, eine gute Durchmischung von Älteren, also Erfahrenen, und nachrückenden Jüngeren zu erreichen.

Bitte nehmen Sie unseren Aufruf zur Mithilfe ernst und helfen Sie uns wieder!

Es gibt so viele Aufgaben:

Das Sammeln

beginnen wir ab Anfang August, also am 2.8.2016. Wir beenden die Warenannahme am 12.9.2016.

Das Sortieren

beginnen wir, wenn die Tische im großen Saal aufgestellt sind, also schon in der 2. Augustwoche.

Das Administrative

Um Anmeldung bei den Behörden, Organisation der Abfallcontainer, dem

Drucken der Plakate - und ganz wichtig - Werbung in den div. Medien - bitten wir die Damen in der Pfarrkanzlei!

Stüberl

Stüberlwirte werden gebeten, sich zur Verfügung zu stellen – und auf neue Bewerber hoffen wir sehr!!

Aufbau und Einrichtung der Stände

Ein Großzelt wäre sehr hilfreich. Sollte jemand Verbindung zu einer Organi-

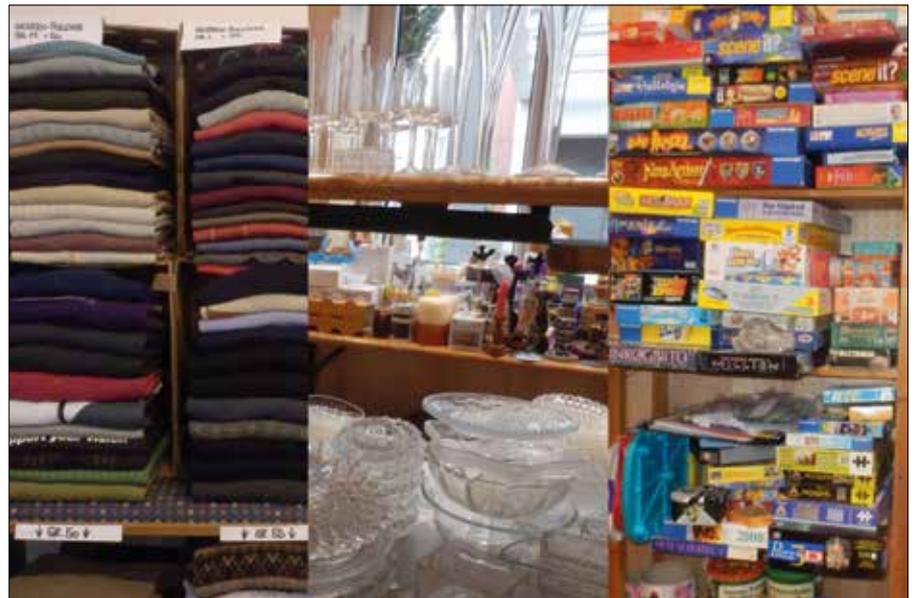
sation mit Zelten haben, bitte melden!

Darüber hinaus

gibt es unzählige (kleinere) Tätigkeiten, für die wir hilfreiche Hände suchen.

Wir bitten, in der Kanzlei Ihre Bereitschaft zur Mithilfe bekanntzugeben!

Für Ihre Unterstützung, in welcher Form auch immer, danken die beiden Oberflöhe „der Karli“ Vondrak und Walter Kastner



Flohmarkt 2016

Freitag, 16.09.2016 | 13:00 – 18:00 Uhr und
Samstag, 17.09.2016 | 09:00 – 13:00 Uhr

Gesammelt wird vieles, aber NICHT ALLES:

Antiquitäten, Raritäten, elektrische und elektronische Artikel, Bücher, Bilder, Schallplatten, Kinderbekleidung, Spielsachen, Damenmode, Herrenmode (aber bitte **KEINE** Anzüge und Sakkos), Wäsche, Schuhe, Taschen, Glas, Haushaltsartikel- und Geräte, **KLEIN**möbel, Sportartikel, Fahrräder, Werkzeug etc.

Wir bitten um Verständnis, dass wir Großmöbel, Matratzen, veraltete TV Geräte, Schreibmaschinen, alte PCs und Kühlschränke nicht annehmen können. Diese Artikel finden keine Abnehmer und müssen teuer entsorgt werden.

Warenannahme

ab 02.08.2016 bis 12.09.2016, täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr

DIE GLOSSE

von Walter Kastner



Wirklich ehrlich?

Religion hat bei orientalischen Menschen einen weitaus höheren Stellenwert als beim übersättigten Europäer. So ist es durchaus überraschend zu hören, dass sich viele in Österreich lebende gläubige

Muslime - sehr häufig Aleviten - dem Christentum zuwenden. Die Diözese Linz spricht offiziell von über einhundert Taufwerbern im Jahr 2015, und der Orden der Lazaristen betreut seit Jahren alleine in OÖ an die zweihundert.

Den Skeptikern sei gesagt: Es wird nicht „so mir nichts, dir nichts“ katholisch getauft. Jede/r Bewerber/in muss mindestens ein Jahr Taufunterricht - bei den Lazaristen oft viel länger - auf sich nehmen. Durch diese strenge und lange Dauer werden Scheintaufen, mit der falschen Hoffnung auf eine eventuell bessere Chance auf Asyl, von vornherein ausgeschlossen.

Einmal durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen, zeigen diese Menschen große Glaubenstreue und hohes Engagement in ihrer neuen Gemeinschaft.

Und die Beweggründe? Viele der Muslime litten in ihrer Heimat unter dem Druck Radikaler und erleben jetzt im Christentum eine Religion, die für Frieden und Gewissensfreiheit steht und nicht auf Zwang mit oft drakonischen Strafen aufgebaut ist. Sie lernen die Frohe Botschaft der Bibel zu verstehen, wissen aber auch, dass der Schritt zur Taufe einen endgültigen Bruch mit ihrer Herkunft bedeutet und dass damit auch jeder Weg zurück in ihre alte Heimat für immer abgeschnitten ist.

Würdigen wir diese Menschen mit unserem Vertrauen, sie verdienen es.

P.S. Im Gegensatz zu den Evangelikalen missioniert die Kath. Kirche nicht offensiv, nimmt aber Bewerber mit offenen Armen und Freude auf.

Regionaltreffen

mit *Bischof Dr. Manfred Scheuer*

Am 22. April 2016 lud **Bischof Dr. Manfred Scheuer** zum Regionaltreffen der Dekanate Linz-Nord, Linz-Mitte und Traun.

Nach einer gemeinsamen Wanderung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter von St. Konrad am Froschberg nach Leonding in die Pfarre St. Michael äußerte sich der Bischof in Vortrag und Diskussion zu aktuellen Themen aus Religion und Politik. Anschließend feierten wir gemeinsam Messe.

Eine anonyme Postwurfsendung, die zum Protest gegen ein Flüchtlingsheim

in Leonding aufgerufen hatte, indem man eine Kerze ins Fenster stellen sollte, beantworteten wir mit einem Lichterkreis.

Wir wollen die Kerze im Fenster als Wegweiser und als Zeichen des Willkommens nicht missbrauchen lassen! Das Licht der Kerze ist ein Zeichen für Frieden und Wärme, gegen Hass und Kälte.

Sie ist ein Symbol der Nächstenliebe, die wir gerade jetzt jenen entgegenbringen wollen, denen alles andere genommen worden ist.



Pfarrheimsanierung – VERGELT'S GOTT!

In den Jahren 2010 bis 2015 wurden unser Pfarrheim und zuletzt auch noch die Räume des Pfarrbüros generalsaniert. Ohne die großartige finanzielle und tatkräftige Mithilfe der Pfarrbevölkerung wäre dies alles in diesem Umfang jedoch nie möglich gewesen. Wir sagen ein aufrichtiges Vergelts's Gott!

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Fachausschusses Zukunft, die die Planung und Durchführung sämtlicher Sanierungsmaßnahmen ehrenamtlich übernommen haben.

Insgesamt wurden für die Instandhaltungsarbeiten rund 510.000,- € ausgegeben. Die Diözese Linz sowie die Stadt Linz und das Land OÖ unterstützten uns mit 251.000,- €. Sie, liebe Pfarrgemeinde, haben die enorme Summe von rund 213.000,- € für unsere Pfarre gespendet und so entscheidend mitgeholfen, dass unser Pfarrheim und unser Pfarrbüro in neuem Glanz erstrahlen und modern und zweckdienlich ausgestattet sind. Die verbleibende Differenz konnte aus Pfarrmitteln finanziert werden, sodass keine Schulden vorhanden sind.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin treu! Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und überzeugen Sie sich selbst, wie schön alles geworden ist!

Mag. Helene Pichler



Jahresabschluss (Kirchenrechnung) 2015

Die drei Sparten unserer Kirchenrechnung 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Differenz in €
Kirchenrechnung	159.083,82	182.980,99	-23.897,17
Leopoldstüberl	19.321,93	19.197,03	124,90
Kindergarten	321.330,91	329.559,31	-8.231,76

Im Jahr 2015 wurden in der letzten Etappe unserer Pfarrheimsanierung noch die Räume der Pfarrkanzlei ausgemalt und zum Teil neu möbliert. Nach Abzug dieser a.o. Aufwendungen (a.o. Erträge durch Spenden) ergibt sich für den **ordentlichen** Haushalt der Pfarre noch ein Abgang von 3.491,- €.

Danke für die Spenden bei den Sonntagskollekten von € 19.413,- und für die sonstigen Spenden für die Pfarre von € 1.920,-!

Danke den Kirchenbeitragszahlern, weil die Pfarre vom Kirchenbeitragsaufkommen im Jahr 2015 einen Anteil von € 28.371,- erhielt!

Pfarrreise „Frühling in der Provence“

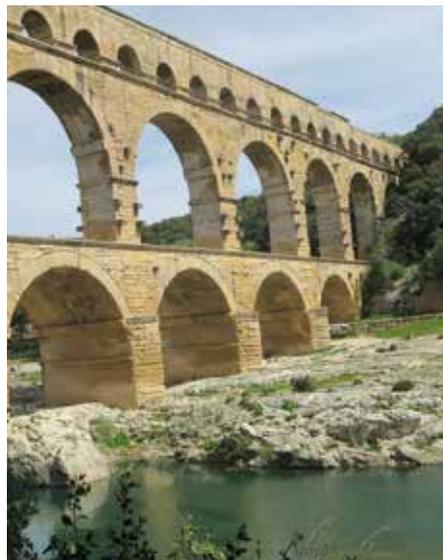
Vom 17. -24. April waren wir – 39 Personen überwiegend aus unserer Pfarre - unter der bewährten Reiseleitung von Gerti Binder in der Provence im Süden Frankreichs unterwegs.

Nach einer ersten Nacht in Turin ging es über die französischen Alpen weiter zu unserem ersten Etappenziel Aix-en-Provence, der historischen Hauptstadt dieser Gegend. Hier lebte und wirkte auch der berühmte Maler Paul Cezanne.

Nach einem Abstecher in die Millionenstadt Marseille, mit ihrem berühmten Hafen und der hoch über der Stadt thronenden Basilika Notre Dame de la Garde, ging es am folgenden Tag nach Avignon (von 1309 bis 1417 Sitz des Papstes mit prächtigem Palast), weiter über den Pont du Gard (einem riesigen römischen Aquaedukt) und den bekannten Weinort Chateauneuf du Pape ins kleine Städtchen Orange.

Trotz seiner Kleinheit verfügt Orange mit seinem römischen Amphitheater und einem prächtigen Stadtrundbogen gleich über 2 UNESCO-Weltkulturerbe. Besonderen Charme strahlte für uns auch das nicht allzu weit entfernte Saint-Rémy-de-Provence aus, Geburtsstadt des Weissagers Nostradamus und längerer Aufenthaltsort des Malers Vincent van Gogh.

Unvergesslich bleiben uns sicher auch die ockerfarbenen Steinbrüche von

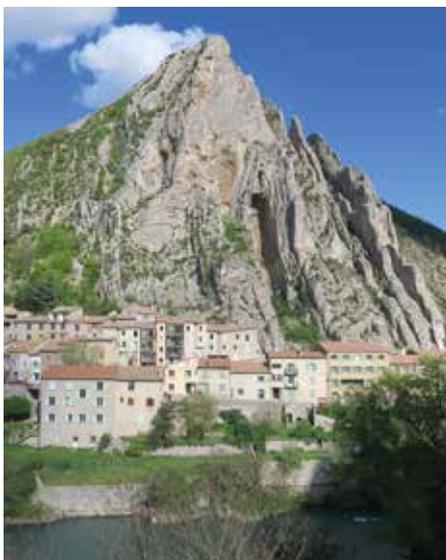


Roussillon sowie die weite Ebene der Camargue mit ihren weißen Pferden, den wilden Stieren und den unzähligen Flamingos.

Den Schlusspunkt unserer Reise bildeten schließlich in der Schweiz die europäische UNO-Hauptstadt Genf und das nicht weit davon entfernte Fribourg.

Alles in allem eine erlebnisreiche, heitere und Dank der Texte von Pater Dominik zugleich besinnliche Reise in sehr angenehmer Gesellschaft.

Reinhold Priewasser



Die Pfarre dankt

... Herrn Msgr. **Reinhold Kern** für sein oftmaliges Aus-
helfen und damit für die täg-
liche Eucharistiefeyer während
der Erkrankung von Pfarrer
Pater Dominik! Ebenso dan-
ken wir Dechant Mag. **Zarko
Prskalo** und KonsR **Fried-
rich Hintermüller** für ihr
Einspringen!

... Herrn **Werner Wallner**
für die rasche und kompetente
Hilfe in den verschiedensten
technischen „Notlagen“!

... der **Spielgruppe** St. Leo-
pold, die mit ihrem heurigen
Stück „Ein ungleiches Paar“
wieder für ausgezeichnete
Unterhaltung und ein posi-
tives Auftreten der Pfarre nach
außen sorgt!

... den **beiden Chören** und
allen **Musikern** der musika-
lischen Akzente und der Mess-
feiern während der Osterfei-
ertage für die ansprechende
Gestaltung!

... den **Palmbuschenbin-
derinnen** unter der Leitung
von Frau **Anni Hader** und
Frau **Alwine Lifka** für die
Palmbuschen und damit für
ein schönes Stück religiöses
Brauchtum!

... Frau **Gerti Binder** für
die perfekt organisierten und
überaus beliebten Pfarrreisen
an die schönsten Destinati-
onen!

Mittwochtreff

**Mittwoch, 8. Juni 2016,
19.45 Uhr
Sommerfest
des Mittwochtreff**

*Adelheid Picha liest aus den Mär-
chen der Gebrüder Grimm und
von Hans Christian Andersen*

„Märchen sind Grundnahrung.
Wir brauchen sie. Märchen-
kost, reine, unverfälschte, ohne
Kommentar. Jedwede Erklärung
zerstört das Geheimnis. Ist doch
jedes Märchen ein Mysterienspiel.
Die unverdorbene Phantasie spürt
alles selber auf. Im Brunnen oder
in den Lüften, im Wald, auf der
Lichtung.

Lernt sie kennen, die Koblode alle,
die Undinen, Sylphen und Zwerge.
Und alle die Tiere, Wolf und
Geißlein, Frosch und Bär und die
sieben Raben. Sind alle Prinzen,
warten nur auf die Erlösung, auf
die rechte Stund, wie wir alle.“
(Eva Petrus-Pekny)

Im Anschluss gemütliches Zu-
sammensein

Reisen

Dienstag, 31. 5.2016
Tagesfahrt zum Grünen See und
Stadtrundgang in Leoben

Restplätze: Anmeldung bei
Gerti Binder, 0699 17011270

Sonntagsmesse

Sonntag, 3.7.2016
9.30 Uhr Messe mit
Msgr. Reinhold Kern

Es singt der Chor der
Stadtpfarre Linz
unter der Leitung von
Robert Staudinger

„Die Jugendmesse
von Joseph Haydn“

PFARRMARIKEN

GETAUFT WURDEN:

Benedikt Lorenz EDER,
am 27.2.

Mathias HEITZINGER,
am 5.3.

Franziska HARTL,
am 10.4.

Emilia STEINER,
am 17.4.

**Johann Maximilian
METZLER,** am 23. 4.

VERSTORBEN SIND:

Anna DIETSCHER, 100

Herbert LEITNER, 86

Margarete ETTL, 79

Hedwig FEIGERL, 90

Helmut GUSENLEITNER, 77

Dipl.Ing. Hofrat

Wolfgang KLEIBEL, 86

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Land-
gutstraße 31b.

Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik
J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Buder
und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl,
Druck: Druckerei Haider, Schönau - Perg



Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,

Donnerstag auch 16 - 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,

18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag

1 Stunde vor der Vorabendmesse und

nach tel. Terminvereinbarung.



Pfarrkalender

vom 18. Mai 2016 bis 16. Oktober 2016

Mai

Mi. 18.: 07:30 Uhr: Mittwochtreff-Wallfahrt

Di. 19.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag

Fr. 20.: Maiandacht FAS Familie, Hubertuskapelle

Sa. 21.: 17:00 Uhr: Wir wandern
17:00 Uhr: Lektorenschulung

So. 22.: Dreifaltigkeitssonntag

Do. 26.: Fronleichnam
09:00 Uhr: Segensfeier und Messe in der Pfarrkirche – keine Prozession!

Fr. 27.: 19:00 Uhr: MAIANDACHT

So. 29.: 9. Sonntag im Jahreskreis

Juni

Fr. 3.: 18:00 Uhr: Anbetung
19:00 Nachtwanderung der Männerrunde

So. 5.: 10. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe mit Feier der Ehejubiläen

Mi. 8.: 19:45 Uhr: Mittwochtreff Sommerfest

Sa. 11.: 20:00 Uhr: „Infektiös“ - Benefizveranstaltung

So. 12.: 11. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe gestaltet vom Kindergarten

Do. 16.: Pensionistenrunde: Tagesausflug

So. 19.: 12. Sonntag im Jahreskreis
PFARRFEST

Sa. 25.: Wir wandern

So. 26.: 13. Sonntag im Jahreskreis

Juli

Fr. 1.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 3.: 14. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Messe, Kiwo, Familiencafé

Di. 5.: 15:00 Uhr: Messe im Hillingerheim

Fr. 8.: 09:30 Uhr: Schulschlussmesse VS 14

So. 10.: 15. Sonntag im Jahreskreis

Do. 14.: 15:00 Uhr: Pensionistenrunde Sommerfest

So. 17.: 16. Sonntag im Jahreskreis

So. 24.: 17. Sonntag im Jahreskreis

So. 31.: 18. Sonntag im Jahreskreis

August

Fr. 5.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 7.: 19. Sonntag im Jahreskreis

So. 14.: 20. Sonntag im Jahreskreis

Fr. 15.: Mariä Himmelfahrt
09:30 Uhr: Messfeier

So. 21.: 21. Sonntag im Jahreskreis

So. 28.: 22. Sonntag im Jahreskreis
28. 8. - 3. 9.: Jungcharlager Seitentetten

September

Fr. 2.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 4.: 23. Sonntag im Jahreskreis

So. 11.: 24. Sonntag im Jahreskreis

Fr. 16.: 16:00 – 18:00 Uhr: Flohmarkt

Sa. 17.: 9:00 – 13:00 Uhr: Flohmarkt

So. 18.: 25. Sonntag im Jahreskreis

So. 25.: 26. Sonntag im Jahreskreis

Oktober

Sa. 1.: 14:30 Uhr: Jungcharstart

So. 2.: 27. Sonntag im Jahreskreis
Erntedank

Fr. 7.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 9.: 28. Sonntag im Jahreskreis
Bergmesse

Mi. 12.: 19:45 Uhr: Mittwochtreff

So. 16.: 29. Sonntag im Jahreskreis

Die Messfeier in St. Leopold

Samstag

19:00 Uhr: Vorabendmesse

Sonn- und Feiertag

09:30 Uhr

Wochentage

Montag, Mittwoch, Freitag
19:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag
08:00 Uhr

Ausnahmen beachten!

**Redaktionsschluss
nächster Kontakt
12.09.2016**

www.stleopold.at

Auf unserer Internet-Seite
finden Sie die ständig
aktualisierten Termine
und die neuesten Bilder
aus dem Pfarrleben.